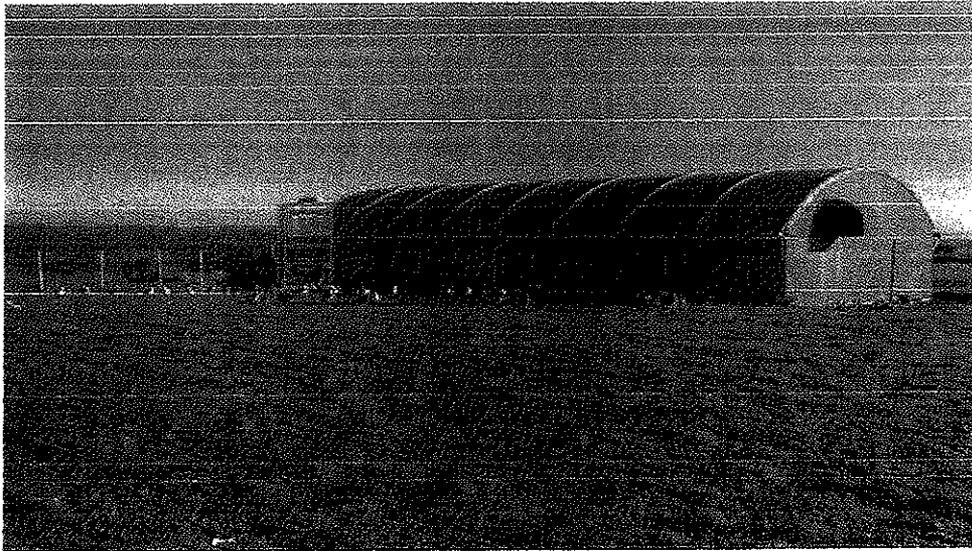


Big Dutchman
INTERNATIONAL

NATURACamp

Das durchdachte Mobilstall-System für Bio-Legehennen



1. Anlagenbeschreibung

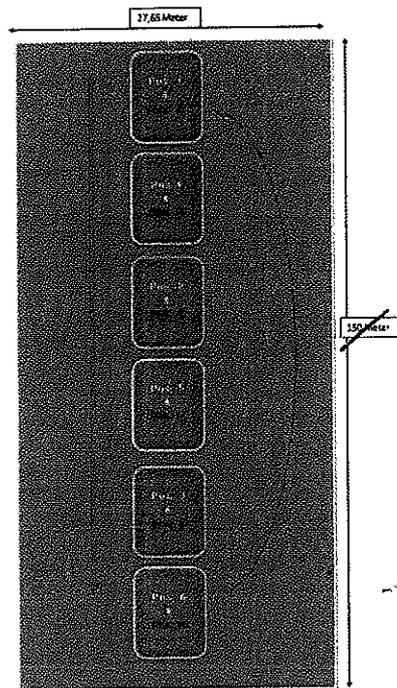
Die Firma Big Dutchman verfügt bereits über langjährige Erfahrungen auf dem Gebiet der mobilen Freilandhaltung von Legehennen. Seit 2005 hat sie ca. 100 Projekte vor allem in Großbritannien realisiert. NATURACamp ist ein konzipiertes Stallsystem für 1.000 Biohennen zur Eierproduktion. Dabei handelt es sich um einen Stall, der sich durch einen geschlossenen Stallboden sowie eine wärmegeämmte und versiegelte Stallhülle auszeichnet. Das gesamte Haus einschließlich Silo steht auf Stahlkufen und lässt sich mit Hilfe eines Traktors in Längsrichtung fortbewegen. Aufgrund des geschlossenen Stallbodens, der aus wasserfesten filmbeschichteten Sperrholzplatten besteht, gelangen keine Emissionen in den Untergrund.

Im Stall kommt die seit Jahren bewährte zweietagige Big Dutchman-Voliere NATURA Step zum Einsatz, die sich durch einen hohen Automatisierungsgrad auszeichnet. Futter- und Wasserversorgung, Nest, Eiersammlung und Entmistung sind automatisiert und reduzieren somit den täglichen Arbeitsaufwand. Die Außenmaße beträgt hierbei 20,5mtr x 7,63mtr inkl. Service Raum.

2. Auslauffläche

Im begrüntem Auslauf stehen mindestens $4 \text{ m}^2/\text{Huhn}$ zur Verfügung. Bei dem konzipierten Stallsystem NATURACamp entspricht dies eine Fläche von mindestens 4000 m^2 . Die Stallgrundfläche wird hierbei nicht berücksichtigt. Für die Berechnung der Auslaufflächen werden ausschließlich Flächen berücksichtigt, deren Entfernung zum Stall 150 m nicht überschreiten.

Daraus ergibt sich bei einer Auslauffläche von 4000 m^2 eine Flächenbreite von mindestens $27,65 \text{ m}$. Das gesamte Haus einschließlich Silo steht auf Stahlkufen und lässt sich mit Hilfe eines Traktors in Längsrichtung fortbewegen. Dabei ist auf eine planebene Fläche zu achten.



! Kann auch als feststehender Stall bzw. mit weniger Vorschub genutzt werden!

Gemäß der Skizze wird der Stall monatlich um die zweifache Gebäudelänge in Längsrichtung verschoben.

Gestartet wird zum Beispiel bei der Position 1. Nach einem Monat wird der Mobilstall auf die Position 2 und nach einem weiteren Monat auf Position 3 versetzt. Anschließend wird der Stall wieder in Längsrichtung auf Position 4 nach oben gezogen, wo er erneut um eine zweifache Gebäudelänge versetzt wird. Nach einem halben Jahr startet man erneut bei der Position 1 bzw. 7.

Somit wird jede Stallposition nur zwei Mal im Jahr genutzt, um die Regeneration der Grasnarbe wie auch die Hygienisierung der Fläche sicher zu stellen.

3. Lüftung und Beheizung

Ein wichtiger Vorteil des mobilen Systems NATURACamp ist die kontrollierte Ventilation. Ein Computer regelt die Zu- und Abluft, so dass die Legehennen optimale Temperaturen im Stall vorfinden.

Die Axialventilatoren mit Rahmen sind für den Wandeinbau besonders geeignet. Der Rahmen ist aerodynamisch geformt und besteht aus hochwertigem Stahlblech. Die Flügel sind aus profiliertem Aluminium-Druckguss gefertigt und zeichnen sich durch einen besonders hohen Wirkungsgrad aus.

Die technischen Daten entnehmen Sie bitte der beigefügten Lüftungsanlagenbeschreibung.

4. Eiersammlung

Die automatische Eiersammlung ist ein wichtiger Bestandteil der Stalleinrichtung. Zeit- und Personalkosten-Ersparnis sowie der schonende Transport der Eier sind die wesentlichen Gründe dafür. Entsprechend der jeweiligen Anforderung bieten wir einen Tischantrieb oder einen Längsbandantrieb an.

Zur Sauberhaltung wird den Hennen nachts der Zugang zum Nest versperrt. Dazu wird der Nestboden mit einem über eine Zeitschaltuhr nach oben gekippt.

5. Futter und Wasserversorgung

Als Fütterungssystem kommt die bewährte Big Dutchman-Kettenfütterung mit der Futterkette CHAMPION zum Einsatz. Diese ermöglicht eine schnelle und gleichmäßige Futterverteilung. Über dem Trog wird ein zusätzlich Rohr installiert, welches den Tieren eine zusätzliche Sitzgelegenheit und zur Minimierung der Futterverluste beiträgt.

Das Futtersilo besitzt ein Volumen von 1,54 m³. Bei einer durchschnittlichen Futtermitteldichte von 0,65, entspricht dies ein Futterspeicher von ca. 1000 kg. Bei einer täglichen Futteraufnahme von 120 g pro Legehenne reicht der Vorrat für insgesamt 8 Tage. Um das Futtersilo möglichst einfach zu befüllen, besteht es aus zwei Teilen, der fest montierten Basisstation und dem mobilen Vorratsbehälter. Dieser kann am Stall oder auch außerhalb befüllt werden und dann mittels Radlader oder Frontlader zur Basisstation transportiert werden.

Die Tränkwasserversorgung wird über Nippeltränken realisiert. Sie versorgen die Tiere permanent mit sauberem Trinkwasser. Tropfwasserschalen fangen Spritzwasser auf. Das verhindert Korrosion und die Befeuchtung von Einstreu und Kot.

Die Wasserversorgung wird über einen bauseits zu stellenden Wasseranschlusses gewährleistet, wobei das Konzept im Vorraum ein 500L Wasserreservoir beinhaltet, das die Wasserversorgung auch bei einem Ausfall der Wasserzuleitung für mindestens 2 Tage aufrechterhalten kann.

6. Entmistung und Reinigung

Zusätzlich zu den produzierten Eiern fällt als Nebenprodukt Kot an. Dieser kann vom Landwirt kostengünstig verwertet werden. In dem Stall wird eine automatische Kotbandentmistungseinheit eingebaut. Die Kotbänder unter den Etagen fangen den Kot auf. Das ist die Voraussetzung für saubere und gesunde Hennen. Da Futter und Wasser nur auf den Etagen angeboten wird und die Hennen auf Grund ihres natürlichen Verhaltens zum Schlafen die höher gelegenen Etagen bevorzugen, werden erfahrungsgemäß ca. 85-95% des Kotes von den Kotbändern aufgefangen. Wird entmistet, fällt der Kot aus den Etagen auf ein Querband. Die Entmistung kann wöchentlich über die Kotsammlung in ein bauseits zu stellenden Auffangbehälter, wie zum Beispiel eine Radladerschaufel erfolgen.

Der Mobilstall wird trocken gereinigt und anschließend ausgefegt.

Die Kotbänder werden vollständig entmistet und mit einem handelsüblichen Laubbläser entstaubt. Anschließend erfolgt eine Desinfektion. Sollte dafür eine Nassreinigung erforderlich sein, wird das anfallende Waschwasser auf der Fläche verbleiben. Eine Sammelgrube für Waschwasser wird nicht vorgesehen.